

Alternatives Ritual zum Montagmorgenerzählkreis

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 30. Juli 2014 15:36

An der Förderschule reden wir offen über Eltern, die sich nachts gestritten haben oder wie es ist, wenn man sich morgens allein für die Schule fertig machen muss...

Aber Probleme haben ja durchaus auch Kinder aus bessergestellten Familien: Vielleicht kann man den Erzählkreis so gestalten, dass nicht nur über Aktivitäten gesprochen wird sondern auch über Emotionen. Z.B. zwei Vasen, in die man einen roten oder grünen Stein legt ("mein Bestes und mein Schlimmstes"). Oder Körbchen mit verschiedenen Gegenständen rumgeben, die verschiedene Aussagen symbolisieren (was Weiches, was Hartes o.ä.), jeder wählt eins aus und sagt, warum er sich dafür entschieden hat, bevor er das Körbchen weitergibt -> meine Wünsche/ meine Ängste/ was Lustiges/was Trauriges/ ... auch hier muss sich niemand beteiligen und ihr würdet vom ständigen "ich war im Schwimmbad" wegkommen.

Alternativ auch Klassenrat einführen? siehe Verlag an der Ruhr "Der Klassenrat"